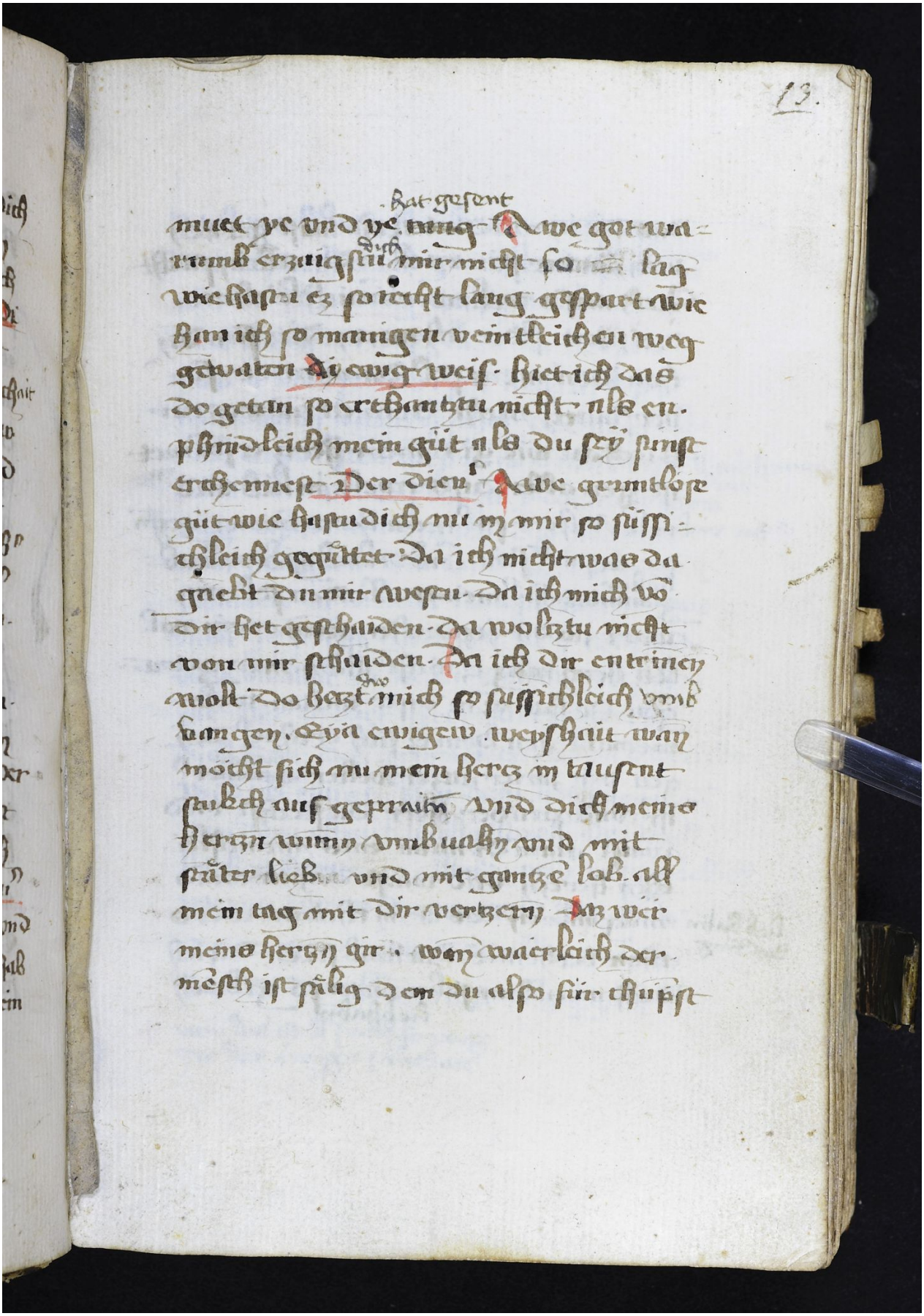
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=37884
Copyright: Melk, Benediktinerstift



13.

hat gesent
muet ye vnd ye ming. Owe got wa-
rumb erzaig stu dich mir nicht so lang
wie hastu es so recht lang gespart wie
han ich so manigen veintleichen weg
gewalten dy ewig weis. hiet ich das
do getan so erthantstu nicht als en-
phindleich mein güt als du sey sinst
erthermest. Der dien. Owe grimtlose
güt wie hastu dich nu in mir so süss-
ichleich gegüttet. Da ich nicht was da
gnedt din mir wesen. Da ich mich vo
dir het gescheiden. Da wolstu nicht
von mir scheiden. Da ich dir entrinen
wolt. Do hezt mich so süssichleich vmb
fangen. Oey ewigew weyshait wan
möcht sich nu mein herz in tausent
stukch auf geprain vnd dich meine
herzen winn vmbualn vnd mit
süter lieb vnd mit gantze lob all
mein tag mit dir vertzern. Nu wer
meine herzen gir. wen waerleich der
mesch ist sälig den du also für chüest